

Ungarns Athletinnen hoch geschlagen

Oesterreich hat den leichtathletischen Damen-Länderkampf gegen Ungarn gestern auf dem W. A. C.-Platz überlegen mit 51:38 1/2 Punkten gewonnen. Man hat wohl mit einem österreichischen Sieg gerechnet, man muß unsern Leichtathletinnen aber auch das Zeugnis ausstellen, daß sie zu kämpfen verstanden, und daß sie ausnahmslos imstande sind, ihr Können im Kampf noch zu steigern.

Zwei österreichische Retorde

Von internationaler Qualität kennzeichnen den Hochstand der Leistungen, die von unsern Athletinnen geboten worden sind. Bauma kam im Speerwerfen nahe an den Weltrekord heran, und auch die 4x100-Meter-Staffel lief mit 50 1/2 Sekunden eine neue Rekordzeit heraus, wie sie in Europa nicht oft gelaufen wird. Auch da fehlen nur 13 Sekunden auf den Weltrekord, den Deutschland mit 48 1/2 Sekunden hält. Es wurden auch zwei neue ungarische Weltleistungen geschaffen. Von neun Konkurrentinnen wurden nicht weniger als sieben von Oesterreich gewonnen.

In der Ehrenloge von der ungarische Gesamtschaft durch den Geschäftsträger Legationsrat Baron Felsenhey, durch Legationssekretär Graf Semseß samt Gemahlin und durch den Gesamtschaftsattache Kesztyecz vertreten, die tschechische Gesamtschaft durch den Konsul Dr. R. von der Kneige, Wiens Bürgermeister Major Rahr hatte sich eingefunden, vom Oesterreichischen Olympia-Komitee Präsident Dr. Schmidt und Oberst Bötsch vom Seeresportverband. Es folgen die Ergebnisse:

60 Meter: Wancura (Oesterreich, 7 1/2) 1. Koblach (Oesterreich, 8) 2. Deal (Ungarn, 8 3/4) 3. Gressly (Ungarn) 4. Kröbmer besonders Wancura sehr schlecht vom Start kommt, erringen die Oesterreicherinnen einen sicheren Doppelsieg. Punktstand 7:3 für Oesterreich.

Speerwerfen: Bauma (Oesterreich, 42 3/4 Meter, neuer österreichischer Rekord) 1. Christian (Ungarn, 39 1/2) 2. Smoboda (Oesterreich, 32 3/4) 3. Szepes (Ungarn, 30 3/4) 4. Bauma verlegt sich zwar beim ersten Wurf und muß am Oberschenkel mit Selbsthelfer verklebt werden, wird aber dann trotzdem von Wurf zu Wurf besser, schlägt beim dritten Versuch bereits ihren eigenen Rekord und erreicht beim letzten Wurf neuerlich eine Weltleistung, die bereits nahe an den Weltrekord (44 1/4 Meter) heran kommt. Punktstand 13:7 für Oesterreich.

80 Meter Hürdenlaufen: Bertessy (Ungarn, 12 5/8, neuer ungarischer Rekord) 1. Ditta Buchberger (Oesterreich, 12 1/2, österreichischer Rekord eingestellt) 2. Rael (Ungarn, 13 1/4) 3. Rieder (Oesterreich) 4. Buchberger kommt etwas zu gut vom Start weg, führt bis zur letzten Hürde einen Meter vor den Ungarn, wird aber knapp vor dem Ziel noch abgefangen. Punktstand 17:13 für Oesterreich.

Weit sprung: Koblach (Oesterreich, 5 1/2 Meter) 1. Romal (Oesterreich, 5 2/8) 2. Rael (Ungarn, 4 5/8) 3. Gressly (Ungarn, 4 8/8) 4. Punktstand 24:16 für Oesterreich.

100 Meter: Wancura (Oesterreich, 12 1/2) 1. Spennader (Oesterreich, 12 3/8) 2. Nagy (Ungarn, 13 1/4) 3. Deal (Ungarn) 4. Wancura kommt diesmal etwas besser vom Start weg und erreicht den österreichischen Rekord. Auch Spennader hält die ungarischen Käuferinnen jederzeit sicher. Punktstand 31:19 für Oesterreich.

Distanzwerfen: Koblach (Oesterreich, 35 1/2 Meter) 1. Rabany (Ungarn, 34 5/8 Meter) 2. Franz (Oesterreich, 32 3/4) 3. Szöllösy (Ungarn, 31 1/4 Meter) 4. Ueberwachender Sieg Oesterreichs. Punktstand 37:23 für Oesterreich.

Hochsprung: Gal (Ungarn, 1 4/8 Meter) 1. Romal (Oesterreich) und Bertessy (Ungarn, beide 1 4/8 Meter) 2. und 3. Peterhans (Oesterreich, 1 4/8 Meter) 4. Gal verfehlt noch, den ungarischen Rekord auf 1 5/8 Meter zu verbessern, doch misslingen ihre Versuche. Punktstand 40 1/2:39 1/2 für Oesterreich.

Kugelhöhen: Franz (Oesterreich, 10 3/4 M.) 1. Szöllösy (Ungarn, 10 1/4 M.) 2. Rael (Ungarn, 10 1/4 M.) 3. Bauma (Oesterreich, 9 7/8 M.) 4. Franz erringt erst mit dem letzten Stoß einen Sieg, den wir eigentlich nicht erwartet haben. Punktstand 45 1/2 zu 34 1/2 für Oesterreich.

4x100 Meter-Staffel: Oesterreich (Spennader, Gottlieb, Koblach, Wancura, 50 1/2 Sekunden, neuer österreichischer Rekord) 1. Ungarn (Nagy, Deal, Rael, Gressly, 52 1/2, neuer ungarischer Rekord) 2. Spennader überläßt bereits 4 Meter vor der Ungarin Nagy, Gottlieb läuft zwar bei der Uebergabe etwas zu spät ab, ebenso könnte die Uebergabe zwischen Koblach und Wancura noch etwas besser sein.

trophend wird es ein sicherer Sieg der österreichischen Staffel und ein neuer Rekord, der auch bereits internationale Geltung besitzt.

Endstand des Länderkampfes: 51 1/2 zu 38 1/2 Punkte für Oesterreich.

Ein Sieg der Cricketer.

Im Rahmen der Wiener Vereinsmeisterschaft traten die Cricketer am gestrigen Sonntagvormittag im Prater gegen Rapid an und siegten sicher mit 65:56 1/2 Punkten, trotzdem auch Rapid ein paar gute Leistungen erreichte. Da der Reichsbund nicht angetreten ist, erhielten Rapid und die Cricketer je zwei Punkte zugesprochen. Mit dieser Begegnung erhebt die Wiener Vereinsmeisterschaft abgeschlossen bis auf einen Endkampf, den W. A. C., Vienna und Crick. noch um den zweiten Platz austragen dürfen. Wir bringen die Ergebnisse:

100 Meter: Quitten (Cricketer, 11 1/2) 1. Rohel (Rapid) und Maschin (Cricketer, beide im toten Rennen, 11 1/2) 2. und 3. Meisl (Rapid, 11 7/8) 4.

1500 Meter: Simacek (Cricketer, 4:12 1/2) 1. S. Weigl (Rapid, 4:12 1/2) 2. J. Weigl (Rapid, 4:14 1/2) 3. Rinte (Cricketer, 4:17 1/2) 4.

Distanzwerfen: Nidel (Rapid, 37 3/4 Meter) 1. Ranger (Cricketer, 35 3/4 Meter) 2. Luder (Rapid, 33 3/4 Meter) 3. Prager (Cricketer, 33 1/4 Meter) 4.

110 Meter Hürden: Reischreiter (Cricketer, 17 1/2) 1. Krolla (Cricketer, 17 1/2) 2. Schneider (Rapid, 19) 3. Janz (Rapid, 20) 4.

Kugelhöhen: Prager (Cricketer, 12 1/2 Meter) 1. Luder (Rapid, 12 1/2 Meter) 2. Nidel (Rapid, 11 6/8 Meter) 3. Ranger (Cricketer, 10 6/8 Meter) 4.

400 Meter: Mella (Rapid, 51 1/4) 1. Marcel (Cricketer, 51 1/2) 2. Kröb (Cricketer, 52 1/2) 3. Schneider (Rapid, 53) 4.

Stabhochsprung: Proffsch (Cricketer, 3 6/8) 1. Quitten (Cricketer, 3 2/8) 2. Wejely (Rapid) und Sejnda (Rapid, beide 2 8/8) 3. und 4.

5000 Meter: Waber (Cricketer, 16:24 1/2) 1. Janz (Rapid, 16:41 1/2) 2. S. Weigl (Rapid, 18:21 1/2) 3. R. Proffsch (Cricketer, 18:41 1/2) 4.

Weit sprung: Wejely (Rapid, 6 2/8 M.) 1. Rohel (Rapid, 6 1/8 M.) 2. Szuszynski (Cricketer, 6 1/8 M.) 3. Kreuzer (Cricketer, 6 1/8 M.) 4.

Speerwerfen: Smoboda (Cricketer, 58 6/8 M.) 1. Rathmayer (Cricketer, 47 3/8 M.) 2. Starla (Rapid, 43 6/8 M.) 3. Glacia (Rapid, 42 3/8 M.) 4.

Hochsprung: Proffsch (Cricketer) und Szuszynski (Cricketer, beide 1 6/8 M.) 1. und 2. Hoffeder (Rapid) und Starla (Rapid, beide 1 6/8 M.) 3. und 4.

Staffel über 8x1 Runde: Rapid (Rohel, Schneider, Leitner, Wejely, Böhm, Meisl, Weigl, Mella, 7:50 1/2) 1. Cricketer (Maschin, Reischreiter, Simacek, Hermecker, Weinreber, Kreuzer, Kröb, Marzel, 7:54 1/2) 2.

W. A. C.-Athleten beim Meeting des Ofner T. B.

Budapest, 22. Juli. (Eigener Drahtbericht). Das Meeting des Ofner T. B., das sich über zwei Tage erstreckte, war auch von Athleten des W. A. C. bestritten. Die Wiener hatten einen bemerkenswerten Sieg im Hochsprung zu verzeichnen, den Schwertberger mit 1 1/2 Meter gewann. Außerdem stellten ihnen auch noch einige Plätze zu. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse:

100 Meter: Kovacs (Budapest, 10 1/8) 1. Szonby (Budapest, 11 1/4) 2. Balas (Budapest, 11 7/8) 3. Berger (W. A. C., unplacer). - 400 Meter: Znanz (Budapest, 1:58 1/2) 1. Buchberger (W. A. C., 1:59) 2. Kubacs (Budapest) 3. - Hürdenlaufen über 110 Meter: Kovacs (Budapest, 15 1/2) 1. Kertesz (Budapest, 16 1/2) 2. Gierley (Budapest) 3. - Kugelhöhen: Kemete (Budapest, 12 1/2) 1. Törk (Budapest) 2. Nagy (Budapest) 3. - Distanzwerfen: Donoghan (Budapest, 47 1/8) 1. Fozsa (Budapest) 2. Kemete (Budapest) 3. Bestalan (4, Füffel (W. A. C., 39 1/2) 5.

4x100-Meter-Staffel: Töröfves (46 1/2) 1. - 4x400-Meter-Staffel: F. Z. C. (3:36 1/2) 1. - Hochsprung: Schwertberger (W. A. C., 1 1/2) 1. Resmarzi (Budapest, 1 1/2) 2. - 1500 Meter: Znanz (Budapest, 4:06 1/2) 1.

Erster Leichtathletiktag gegen Ungarn.

Es ist Oesterreich bisher noch nie gelungen, einen Leichtathletiktag in Budapest gegen Ungarn zu gewinnen. Somit unsere Herren Athleten gegen Ungarn angetreten sind, so ist sie von diesem allerdings internationalen ersten Tag gegen Ungarn angetreten und haben einen überlegenen Sieg errungen, wie er in diesem Ausmaß von seiten Ungarns gewiß nicht bestritten worden ist.

Ungarische Anerkennung unsres Sieges.

Dr. Stefanay, der Reiseleiter des ungarischen Damen-teams, der auch ungarischer Frauenportwart ist, erklärte nach dem Kampfe, daß er zwar von Haus aus mit einem Sieg Oesterreichs gerechnet habe, daß aber durch das Versagen der ungarischen Wurfathletinnen der Sieg Oesterreichs überraschend hoch ausgefallen sei. Er wies wohl darauf hin, daß seine Athletinnen noch zu wenig internationale Erfahrung haben und deshalb reichlich nervös waren. Dr. Stefanay rechnet aus damit, daß die Ungarinnen beim nächsten Länderkampf in Budapest besser abschneiden werden, hebt jedoch hervor, daß unsere Athletinnen zum Teil Leistungen vollbracht haben, die auch international ganz erstklassig genannt werden müssen. Nach seiner Ansicht hätten besonders die Speerwerferin Bauma und die österreichische 4x100-Meter-Staffel ausgezeichnete Chancen bei den Frauenweltspielen, die demnächst in London stattfinden werden. Damit kommen wir auch bereits zu den besten Leistungen des Länderkampfes.

Kunadsch Baumas Rekord im Speerwerfen.

Nach dem ersten Wurf Baumas herrschte allgemaine Bestürzung im österreichischen Lager. Der frühere Reiner des W. A. C.-Platzes muß geschont werden, weshalb Distanz und Speer auf dem rückwärtigen Platz zur Durchführung gelangen. Das Publikum sieht rückwärts von der Tribüne auf den Platz und Tausen, die von fünf Meter die Tribüne weit ausweichen, erstärken die Ueberzeugung. Der Boden des Platzes ist jedoch sehr hart, Bauma hat den ersten Wurf, läuft energisch an, kommt kraftvoll ab und setzt zum Abwurf an. Im selben Augenblick findet sie zum ersten Mal. Der Speer fliegt noch ab, jedoch kaum über 20 Meter. Unsterklich im Obermental. Unre beide Athletin außer Gefahr? Nach alten Kanonrezept werden Selbsthelferstreifen über die schmerzende Stelle geklebt. Indes haben beide Ungarinnen gewonnen, unre Smoboda ist an letzter Stelle. Bauma verfehlt doch den zweiten Wurf, heißt ein höchst die Tribüne zusammen.

Es muß einfach gehen! Und es geht! Es gibt wenig Mädchen, die im Speerwerfen können. Nahe beim Weltrekord fächchen landet der Speer. Die Zuschauer jubeln. Der dritte Wurf Baumas ist schon fünf Zentimeter über dem Weltrekord, der vierte und fünfte Wurf über 40 Meter. Nach ein Wurf. Mit vollem Körpergewicht legt sich Bauma in den Abwurf, gespannt folgt man der Flugbahn des Gerätes. Rot fladert vorn die Weltrekordfahne, rotweißrot ist der österreichische Rekord beigeleuchtet, dazu jubeln landet der Speer. Neuer Jubel. Es geht dem Weltrekord entgegen, den Braunmüller (Deutschland) mit 44 1/4 Meter hält. Baumas letzte Wurf lautet 42 3/4 Meter, trotz Verletzung. Mit dem letzten Wurf schießt sich auch unre Smoboda vom vierten auf den dritten Platz. Sie hat keinen Rekord geschlagen, aber ihre eigene Persönlichkeit, sich selbst hat sie bezwungen. Auch das muß man können.

Rekord Nummer zwei

fiel in der 4x100-Meter-Staffel. Wir haben noch nie eine so starke Stafette gehabt. Spennader, Gottlieb, Koblach und Wancura laufen alle die 100 Meter glatt unter 13 Sekunden. Wir sagten eine Zeit lang unter 50 1/2 Sekunden voraus, wenn die Uebergabe klappen würden. Spennader ist der Ungarin Nagy glatt überlegen. Gottlieb läuft zu spät ab beim Stabwechsel. Wertvolle Sechstelsekunden gehen verloren. Bei der zweiten Ablöse führt Oesterreich bereits mit 6 Meter. Die Ablöse zwischen Koblach und Wancura klappt wieder nicht ganz. Wancura geht zu spät ab. Wieder einige Sechstelsekunden Verlust. Trotzdem ist es noch ein haushohes Sieg, obwohl Ungarn gleichfalls Rekord erzielt. Unre Mädchen können bei härterer Konkurrenz und bei besseren Uebergaben glatt unter 50 Sekunden laufen, etwa 49 1/4. Der Weltrekord Deutschlands lautet 48 1/2. Mit einem Doppelsieg Oesterreichs begann der Länderkampf, 60 Meter kann man am Start schon gewinnen. Unre Wancura bleibt sitzen, steigt aber trotzdem vor Koblach, die beide Italienerinnen noch sicher auf die letzten Plätze verweist.

Ein schönes Hürdenlaufen

bekommt man über 80 Meter zu sehen. Unre Ditta Buchberger kommt zu früh vom Start, der Starter

schleicht nicht zurück. Die Ungarin Bertessy kämpft vergeblich und holt von Hürde zu Hürde ein Stückchen auf. Noch über die letzte Hürde kommen beide gleichzeitig, knapp vor dem Ziel schießt die Ungarin vor und steigt in neuer ungarischer Rekordzeit. Auch Buchberger hat brav gekämpft und stellt ihren Rekord ein.

Das Weit springen ist eine sichere Sache für Oesterreich. Koblach hat der Reihe nach folgende Sprünge zu verzeichnen: 5 3/8 Meter, 5 4/8 Meter, 5 1/2 Meter, 5 3/4 Meter, 5 3/8 Meter. Nova: 4 2/8 Meter (mit falschem Fuß abgeprungen), 5 2/8 Meter, 5 2/8 Meter, 5 2/8 Meter, 5 1/2 Meter, verzichtet. Die Ungarinnen Rael und Gressly übertrafen häufig und kommen nicht über fünf Meter.

Der dritte Doppelsieg Oesterreichs

kommt über 100 Meter zustande. Wancura stellt den Rekord ein, Spennader ist ein bisschen zu wenig locker, läuft trotzdem noch 1 1/2 und läßt die Ungarinnen nicht heran kommen. Nagy ist ein Talent.

Koblach muß im Distanzwerfen Glück haben. Sie dreht sich sehr rasch, und nur wenn einmal alles klappt, geht es über 35 Meter. Einmal gelang es unter sechs Würfen. Das bedeutete den Sieg, während die Ungarin Rabany zwar von Wurf zu Wurf besser wurde, aber doch von ihrer ungarischen Weltleistung fast drei Meter entfernt blieb. Franz noch an dritter Stelle, wenn auch ohne besondere Leistung.

Ungarns zweiter Sieg.

mehr als zwei waren es nicht, kommt im Hochsprung zustande. Bis 1 3/8 Meter kommen alle vier Springerinnen mit dem ersten Versuch hinüber. Zu 1 3/8 Meter braucht unre Peterhans zwei Versuche, springt dafür 1 4/8 Meter beim ersten Versuch, während Romal zweimal anläuft und Gal (Ungarn) erst beim letzten Sprung gerade noch hinüber rückt. 1 4/8 Meter nehmen Gal und unre Romal überraschenderweise im ersten Ansprung. Bertessy braucht drei Versuche, Peterhans scheidet aus. Gal schießt schließlich mit 1 4/8 Meter.

Gleichzeitig ist das Kugelhöhen im Gang. Da rechnet man mit einem Doppelsieg der Ungarinnen. Zunächst erntet Beifall aus der anderen Kurve herüber. Sollte vielleicht unre Franz...? Die ungarischen Kugelhöheninnen kommen zum Hochsprung herüber. Die Kolleginnen fragen sofort. Zweite und Dritte lautet die etwas gedrückte Antwort. Franz hat tatsächlich beim letzten Sprung nahe an 11 Meter gehoben und damit den siebenten von den neun Bewerbern für Oesterreich gewonnen.